

## **Positionspapier Thema „Erasmus +“**

### **KLUB: Miteinander und Gemeinschaft**

#### **Wie sollen Auslandspraktika für Lehrlinge aussehen?**



**Der Klub Gelb steht für Miteinander und Gemeinschaft. Als dieser sind uns die Werte Toleranz, Respekt, Miteinander, Zusammenhalt und Unterstützung für alle die sie brauchen notwendig.**

**Jeder Lehrling soll ein Auslandspraktikum auf freiwilliger Basis machen können, um den Frieden in Europa zu fördern. Die Lehrlinge sollen sich persönlich weiterentwickeln und ihre fachlichen Kompetenzen erweitern.**

**Es sollen sich Austauschmöglichkeiten für die Lehrlinge, sowie Betriebe ergeben und der Bildungsstandard von Europa soll gehoben werden.**

**Der kulturelle Austausch soll Vorurteilen sowie Angst vor dem Fremden entgegenwirken.**

**Das Auslandspraktikum soll zwischen 2 ½ Monaten und 12 Monaten dauern, wobei ab dem 6. Monat der Betrieb finanziell stärker unterstützt werden sollen.**

**Außerdem sollen auch nur die ersten 6 Monate für die Lehrausbildung anrechenbar sein. Die restlichen 6 Monate würden zusätzlich, jedoch weiterhin mit finanzieller Unterstützung der Lehrlinge stattfinden.**

**Es soll für alle Lehrlinge die Möglichkeit geben die verpassten Inhalte an der Berufsschule nachzuholen.**

**Es sollen alle Länder der EU, des EWR, sowie potentielle Mitgliedsstaaten der EU für ein Auslandspraktikum zur Wahl stehen.**

**Es sollen maximal 2 Lehrlinge aus demselben Betrieb / derselben Berufsschule gemeinsam auf Praktikum gehen. Es können jedoch aus ganz Österreich mehrere Lehrlinge in denselben Betrieb gehen.**

**Auch Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit haben ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Anfallende Zusatzkosten sollen 1 zu 1 rückerstattet werden. Wenn nötig soll auch eine fixe Person mit den nötigen Kompetenzen vor Ort sein, die die Betreuung dieser Person übernimmt.**

**Es soll für alle Praktikanten die Lehrlingsentschädigung für die Dauer des Praktikums weitergezahlt werden. Prinzipiell hat man sich hier an den österreichischen Kollektivvertrag zu halten, jedoch soll es eine Anpassung an den Kollektivvertrag (wenn vorhanden) vor Ort geben. Es sollte jedoch eine Minimalgrenze geben.**

**Zusätzlich soll es eine an das Land angepasste Pauschale geben, die den Lehrlingen zusätzlich ausgezahlt wird.**

**Die Betriebe im Ausland legen das nötige Sprachniveau fest, dass in den diversen Sprachen notwendig ist fest.**

- **Es sollen Sprachkurse zur Vorbereitung in Österreich geben. Die Organisation soll bei der Vermittlung an die Sprachkurse helfen. Für diese Sprachkurse ist ein gewisser Selbstbehalt zu zahlen.**
- **Es solle eine verpflichtende Überprüfung der Sprachkenntnisse vor und nach dem Praktikum geben, wobei das erlangte Sprachniveau am Ende auch in die Bestätigung aufgenommen werden soll.**
- **Die Sprachkurse im Land sollen freiwillig sein.**
- **Es soll die Möglichkeit geben am Ende des Praktikums ein Sprachzertifikat zu belegen.**

**Im Praktikum selbst soll es auch ein Zusatzprogramm geben:**

- **Es soll für Lehrlinge gewisse Rabatte für ausgewählte Freizeitangebote geben, um die Integration und das Kennenlernen der Kultur zu fördern.**
- **Alle drei Monate soll ein Austauschtreffen für alle Erasmus-Lehrlinge des gesamten Landes geben, dass einmal im Praktikum verpflichtend zu besuchen ist. Dieses Treffen soll über ein Wochenende stattfinden, wo auch inhaltlich zu Themen wie Toleranz, EU,... gearbeitet werden soll.**
- **Lehrlinge sollen die Möglichkeit haben sich auch mit SchülerInnen und StudentInnen, die im Land auf Erasmus sind auf freiwilliger Basis auszutauschen.**

**Es soll eine offizielle Prüfung der Betriebe geben, um sicher zu stellen, dass die Lehrlinge gut im Betrieb aufgehoben und sicher sind.**